



## Verbraucherpolitik kompakt | Ausgabe 5/2024

**Liebe Leser:innen,**

die Vorbereitungen für die Bundestagswahl im Februar laufen auf Hochtouren – auch im Verbraucherzentrale Bundesverband. Denn die Wahlen sind wichtig für Verbraucher:innen. Die neue Bundesregierung wird über viele Themen entscheiden können, die den Alltag der Menschen direkt beeinflussen: Was wird gegen die hohen Lebensmittelpreise getan? Wie teuer ist Energie für private Haushalte? Was passiert mit dem Deutschlandticket? Und wie wird dafür gesorgt, dass Online-Shopping sicherer wird? Wir beim vzbv haben konkrete Vorschläge, die Sie sich auf [www.was-alle-stärkt.de](http://www.was-alle-stärkt.de) im Detail anschauen können.

Wer das Vertrauen der Wähler:innen gewinnen will, muss ihre Sorgen und Probleme ernst nehmen. Dafür braucht es einen starken Verbraucherschutz. Denn: Verbraucherschutz stärkt, was alle stärkt.



*Ihre Jutta Gurkmann*

*Geschäftsbereichsleiterin Verbraucherpolitik des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv)*

## Unsere Themen für Sie:

- [Im Fokus: Bundestagswahl 2025](#)
- [Verbraucherpolitik aktuell](#)
- [Die Märkte im Blick](#)
- [Verbraucherpolitik in Europa](#)
- [Der vzbv in den Medien](#)
- [Verfahren & Urteile](#)

Im Fokus

## Bundestagswahl 2025: Stärken, was alle stärkt



Starker Verbraucherschutz stärkt alle. Der vzbv hat konkrete Vorschläge, wie sich der Verbraucheralltag in der neuen Legislaturperiode verbessern lässt. Dazu gehört:

- **Gute Ernährung zu fairen Preisen:** Eine gesunde und nachhaltige Ernährung darf keine Frage des Geldbeutels sein. Ungerechtfertigte Preiserhöhungen müssen verhindert werden.
- **Bezahlbare Energie aus sicheren Netzen:** Im europäischen Vergleich waren die Strompreise in Deutschland im Jahr 2024 am höchsten. Damit die Kosten spürbar sinken, muss die nächste Bundesregierung die Stromsteuer auf das EU-Minimum senken.
- **Zuverlässige und günstige Busse und Bahnen:** Die nächste Bundesregierung muss sich klar zum Deutschlandticket bekennen und gemeinsam mit den Ländern die Finanzierung langfristig sichern.
- **Sicheres und faires Shopping:** Betreiber von Online-Marktplätzen müssen sicherstellen, dass von verkauften Produkten keine Gefahr ausgeht. Dafür braucht es verschärfte Sorgfaltspflichten, verbraucherfreundliche Haftungsregeln und mehr Kontrollen.

[PresseInfo: „Stärken, was alle stärkt: Verbraucherschutz“](#)

[Zur vzbv-Website www.was-alle-staerkt.de](http://www.was-alle-staerkt.de)

Aktuell

## Verbraucherpolitik im Überblick



### **Mogelpackungen: Verbraucher:innen wünschen sich Warnhinweis auf Verpackungen**

Nur noch 500 Gramm statt 600 Gramm Müsli in der Packung – bei gleichbleibendem oder sogar steigendem Preis. In Supermarktregalen finden sich immer mehr derartige Mogelpackungen. Verbraucher:innen wünschen sich einen klaren Warnhinweis auf der Verpackung, wenn sich Inhalt oder Zutaten ändern.

- [Zur Studie des Projekts Lebensmittelklarheit der Verbraucherzentrale](#)



### **Online-Shopping: Verbraucher:innen erwarten sichere Produkte**

Beim Online-Shopping vertrauen Verbraucher:innen darauf, dass angebotene Produkte sicher sind und gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Doch mit den großen Online-Marktplätzen kommen auch immer wieder unsichere Produkte in die EU. Deshalb fordert der vzbv strengere Vorgaben für Plattformbetreiber.

- [Repräsentative Befragung zur Produktsicherheit auf Online-Marktplätzen](#)

[Weitere Meldungen lesen](#)



# 100€

#MITGEZÄHLT

Urteil zum Facebook-Datenleck von 2021: Rund 100 Euro Schadenersatz hielt der Bundesgerichtshof im konkreten Fall für den bloßen Kontrollverlust über die eigenen Daten für angemessen. Daraufhin hat der vzbv eine Sammelklage (Musterfeststellungsklage) gegen den Mutterkonzern Meta eingereicht. Die Klage hilft Millionen in Deutschland lebenden Betroffenen, einfach und risikoarm Schadenersatzansprüche gegenüber Facebook durchzusetzen.

> Mehr Informationen zur Sammelklage gibt es [hier](#).

> Anmelden beim [News-Alert](#), um regelmäßig Informationen zur Klage zu bekommen.



## Datenfreier Sparpreis-Ticketkauf bei der Deutschen Bahn wieder möglich

Nach Kritik: Seit dem 15. Dezember ist beim Kauf von Sparpreistickets in Reisezentren und DB-Agenturen keine Angabe einer E-Mail-Adresse mehr nötig.

Die Deutsche Bahn reagiert damit auch auf die Kritik des vzbv, seiner Mitglieder und vieler Verbraucher:innen. Niemand sollte gezwungen sein, private Informationen preiszugeben, um günstiger reisen zu können.

[Hier](#) geht es zum kompletten Beitrag auf dem [LinkedIn-Kanal des vzbv](#)



## Faire Lebensmittelpreise sicherstellen

Angesichts deutlich gestiegener Lebensmittelpreise braucht es politisches Handeln: Eine unabhängige Preisbeobachtungsstelle muss her, um nachvollziehbar zu machen, wie sich die Preise zusammensetzen. Außerdem sollten Lebensmittelhändler

verpflichtet werden, ihre Preise online zu veröffentlichen – für mehr Klarheit und Vertrauen bei den Verbraucher:innen. #BTW25

[Hier](#) geht es zum kompletten Beitrag auf dem [Instagram-Kanal des vzbv](#)

## Der vzbv in den Medien

### So funktionieren die Sammelklagen des vzbv

Im SWR-Marktcheck wird die neue Form der Sammelklage erklärt. Der TV-Bericht zeigt, wie der vzbv das Klage-Instrument im Sinne der Verbraucher:innen einsetzt.

[SWR](#)

10. Dezember 2024

### Wie geht es mit dem Deutschlandticket weiter?

Das Aus der Ampelkoalition darf nicht zum Aus des Deutschlandtickets führen. Das wäre ein verkehrspolitischer Rückschritt.

[Tagesschau.de](#)

14. November 2024

## Die Märkte im Blick



Mit der Marktbeobachtung analysiert der vzbv das Marktgeschehen und macht auf Probleme beim Verbraucherschutz aufmerksam.

- [Energiewende: Mehrheit der Haushalte befürwortet Smart-Meter-Einbau](#)
  - [vzbv: Banken tun nicht genug gegen Kontobetrug](#)
- 

## Verbraucherpolitik in Europa



Mit einem eigenen Büro in Brüssel stellt der vzbv sicher, dass die Interessen der Verbraucher:innen aus Deutschland auch auf europäischer Ebene Gehör finden.

- [Neue Europäische Kommission: Verbraucherinteressen dürfen in der EU nicht zu kurz kommen](#)
- [Befragung zum Online-Shopping: Verbraucher:innen erwarten sichere Produkte](#)
- [vzbv-Forderungspapier: EU-Handelspolitik und Nachhaltigkeit in Einklang bringen](#)
- [Grünes Licht für Green Claims Richtlinie](#)

[Weitere Meldungen lesen](#)

---



## Verfahren & Urteile

[Frist endet am 31. Dezember 2024](#) : Strom- und Gas-Kund:innen erhalten teils vierstellige Geldbeträge von primastrom, voxenergie und nowenergie zurück

[vzbv klagt gegen Deutsche Kosmetikwerke AG](#): Statement von Susanne Einsiedler, Referentin Team Rechtsdurchsetzung beim vzbv

[Apple muss fehlende Prüfung von Bewertungen im App Store transparent machen](#): Unterlassungsklage des vzbv erfolgreich

[Meta darf Nutzerdaten von Facebook, Instagram und Co. nur nach Abfrage zusammenführen](#): Statement von vzbv-Geschäftsbereichsleiterin Jutta Gurkmann

[Mobilfunk](#): Pauschale Gebühr für Ersatz-SIM-Karte ist unzulässig

## Terminhinweis

---

### Stärken, was alle stärkt: Verbraucherschutz im Supermarkt

Donnerstag, 23. Januar 2025, 17:00 Uhr | Messe Berlin im HUB 27, Jafféstraße 2, 14055 Berlin



**Verbraucherpolitisches Forum: Am 23. Januar 2025 diskutiert der vzbv mit politischen Entscheidungsträger:innen und Vertreter:innen der Lebensmittelwirtschaft Lösungen für mehr Verbraucherschutz im Supermarkt. Anmeldeschluss: 20. Januar 2025.**

[weiterlesen »](#)

---

[ALLE THEMEN DES VZBV](#)

**Fotos (in der Reihenfolge ihres Erscheinens):** Raum 11/vzbv; Gert Baumbach/vzbv; iStock, kateho Seisa; industrieblick - adobeStock.com; fizkes - 123rf; Thanakorn Phanthura /123rf.com; Grecaud Paul - fotolia.de, vzbv

verbraucherzentrale

*Bundesverband*



Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)  
Rudi-Dutschke-Straße 17  
10969 Berlin

[Kontakt](#) | [Impressum](#)